

Bezugs-Preis

in der Hauptpoststelle oder deren Filialen abgezahlt: vierzigpfennig A 8.— bei gewöhnlicher Postlieferung ins Haus A 8.75. Durch die Post bezogen ins Deichland u. Österreich vierzigpfennig A 4.00, für die übrigen Länder laut Postzettelpräisliste.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.
Postleitzahl 188 und 222.

Filiale-Ausgaben:

Ulrich Hahn, Buchdruckerei, Universitätsstr. 3,
2. Stock, Katharinenstr. 14, u. Königsg. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Waisenhausstr. 84.

Hauspostleitzahl:

Carl Hahn, Buchdruckerei, Universitätsstr. 3,
2. Stock, Katharinenstr. 14, u. Königsg. 7.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Hahn, Buchdruckerei, Universitätsstr. 3,
2. Stock, Katharinenstr. 14, u. Königsg. 7.

Hauspostleitzahl:

Carl Hahn, Buchdruckerei, Universitätsstr. 3,
2. Stock, Katharinenstr. 14, u. Königsg. 7.

Nr. 532.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Montag den 19. Oktober 1903.

97. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung,

die Würkung der Deutschen I. Klasse betreffend.

Die Würkung der gemäß § 6 der Preußischen Verordnung für den Dienst am 1. Oktober 1903 als Deutschen I. Klasse eingetragenen Corpses oder Landwehr findet

Dienstag den 20. Oktober 1903

auf dem Wege an der Leibnizstr. der Neubahn statt. Die Dienstbefreiung mit den Anfangsbuchstaben

A—J kann vormittags 9 Uhr,

die mit K—Z 10 Uhr

Ihre Würke vorzutragen und persönlich bei der Vorführung zu zeigen, daß die Corpsen umgehend bis zur Würkung der Bekanntmachungen in §§ 7 und 8 der Preußischen Verordnung entsprechend in Stand gesetzt sind und daß sich die Gedichte und die Dienstkleidung der Dienstbefreiten, insbesondere auch deren Wämme in ordnungsmäßigen Zustand befinden.

Sonderbestimmungen gegen vorstehende Anordnungen, namentlich aus ungewöhnlichen Vortheilen werden nach § 78 der Preußischen Verordnung bestimmt und haben die Dienstbefreiten nach Beurtheilung des Oberberaterie der Würke wieber in das Ministerium des Auswärtigen zurückzugeben.

Am 17. Oktober (Teleg.gramm) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

Leipzig, den 9. September 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Bretschneider.

Veterinärklinik der Universität.

Universitätsstraße 11 (Ode Blaubühlweg). Telefon Nr. 1748.

Poliklinik:

Wochentags von 10—12 Uhr vormittags,

Sontags von 3—4 Uhr nachmittags.

Spitalklinik:

nur für Wunde.

Hunde und Hufen u. Wagen in Zukunft nur poliklinisch behandelt werden. Die Aufnahme von Pferden findet während der Veterinärkliniken in den großen Hallen zu jeder Tagess- und Nachzeit statt.

Konkursmasse-Versteigerung.

Heute Montag, den 19. d. Mts., und folgende Tage,

je vorm. von 10—2 Uhr, sollen

in Leipzig-Rennweg, Grunewald 8, L.

im Reitgarten des Konzertsaals Herrn Reichsauftakt Dr. Eichler die zukünftige Versteigerung der lithographischen Anstalt Steinbrüder Otto W. Hoffmann, W. m. b. o., gehörigen Söhnen an den Papiervorräten, Farben u. s. w. sowie das Inventar, bestehend in 4 Schnellpressen, 90/120, 84/12, 82/10, 78/100, 1 Handpresse, 95/140, 1 Papierzeichnemaschine, 1 Stanzmaschine, 1 Eckenslossmaschine, 1 Beleistmaschine, 1 Gesenemaschine, 1 Lochmaschine, 1 Heftemaschine, 1 Prägmaschine, 4 Elektromotoren, 1 elektrische Anlage, 1 Transmission, 1 große Partie Lithographensteinen, Schreibstiften, Bürobedarf, Signat, 2 Steinarten, 1 Platztarife, sowie die gesamte Kontoreinrichtung öffentlich gegen jährliche Versteigerung versteigert werden.

Die Versteigerung der Maschinen erfolgt

Donnerstag, den 22. d. Mts.

Lübeck, Postdirektor.

Konkursmasse-Auslauf.

Die Behälter der Konkursmasse Alfred Hoffmann in Leipzig, Goethestraße 8, reichen aus eingesetzten Damenschürzen, Schürzen, Blusen, Seiden- und Baumwollblusen, Knäppen, Federn, u. s. w. werden Wochentags früh von 8—12 und nachmittags von 2—4 Uhr mit einer Eröffnung von 83¹/₂ auf Verkaufsausstellung aufgestellt.

Paul Gottschalk, Konkursverwalter.

Wiederholte Nachrichten.

Aus dem gestrigen Sonntagsblatte wiederholte, weil zu spät eingetroffen, um auch in dem frühesten nach auswärts verhandelten Teile der Auflage Aufnahme finden zu können.

* Wien, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) In Ehren des Königs der Belgier stand in der Hofburg ein Galanterie, bei dem Kaiser Franz Joseph einen Triumfzug ausführte, in dem er für die liebenswürdige Aufwartungsfertigkeit des Besuches des Königs dankte und erklärte, er betrachte den Besuch als ein neuwertiges Zeichen der Freundschaft und ausgesuchten Beziehungen, die erfreulicherweise zwischen beiden Monarchen und den beiden Staaten bestehen. Der Kaiser gab den Wünschen Ausdruck, die er für das Wohlergehen des Königs und dessen Landes habe. Die Mußkappe spielte heraus die belgischeonne. Alabard erwiderte König Leopold, indem er dem Kaiser für den gnädigen, herzlichen Empfang, sowie für den ihm viel verhüllten, tiefe Verständnis der Triumfzüge dankte und seine Freude darüber ausdrückte, daß es ihm vergönnt sei, seine persönlichen Gesetze unveränderlicher Unabhängigkeit anzuhören und seine unanmehrbarer Wünsche darzutragen, die er für den Kaiser, dessen Staaten und Völker habe, die dem Kaiser so viel verstanden. "Du Meister", so schloß der König, "sind aller Herzergänzungsvorwürfe entzweit." Indem ich mich zu den ausgezeichneten Freunden und unseren Staaten bestehenden Beziehungen beglückwünsche, erhebe ich dem Juge des Herzogs folgend, mein Glas auf das Werk Eu. Majestät Ihres Hauses und auf das Wohlergehen der Staaten. Die Mußkappe spielte die Volkschmelze. Nach dem Galanternie verhandelte Monarchen Excele.

* Wien, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Gegenüber den Wählern, die unter der rumänischen Bewilligung des

Ris. & Räffel über Komitis eine ungarnfeindliche Bewegung vertrieben, wird dem Ung. Telegr. Nov. 17. Oktober, daß ausländische Seite anmeldet, daß zwischen den übrigen Nationalitäten und den Magyaren volle Eintracht herrsche. Die Meldungen von geheimen Versammlungen der Sachsen und Rumänen, sowie über die bedrohte Lage der Magyaren sind nun wahr.

* Paris, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der König von Italien und Präsident Soubret sind heute nachmittag 6 Uhr aus Ramboville wieder hier eingetroffen. Die Königin von Italien hat sich nach ihrem Besuch in Rouen wieder in das Ministerium des Auswärtigen zurückgezogen.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

* Rom, 17. Oktober. (Teleg.gramm.) Der Papst hat auf den 9. November ein geheimes, und auf den 12. November ein öffentliches Konzilium angekündigt.

Anzeigen-Preis

die gespaltenen Zeitzeile 25 A.

Restauration unter dem Restaurationsstrich (gespalten) 75 A. vor den Sammlungsstrichen (gespalten) 50 A.

Tablettstriche und Tellerstriche entsprechend Wert — Gebühren für Nachstellungen und Öffentliche Anzeige 25 A. (eig. Posts)

Ero. Beilagen (gekenn.), nur mit der Morgen-Ausgabe ohne Postabrechnung 60.— mit Postabrechnung 70.—

Annahmeschluss für Anzeigen:

Über-Nachz. 8. Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Anzeigen sind bis zu die Expedition zu richten.

Dänische Leder-Bekleidung,

warm und witterfest,

Automobilfahrt, Jagd, Reise

sonstige Verrichtungen im Freien.

Juppen, längere Röcke, Mäntel, Beinkleider

aus Leder mit Flanellfutter,

Aermelwesten, Unterjacken, Unterbeinkleider

aus Simmsleder oder Stoff mit Lederfutter,

Leder-Mützen, Südwesten, Capuzen, Schutzbrillen, Automobil-Manschetten, Gamaschen etc.

Damen-Tailen mit und ohne Aermel, Unterröcke

aus Simmsleder mit Flanellfutter,

Automobildecken, Fusssäcke, Pelz-Ueberschuhe etc.

empfiehlt

Emil Schimpke, Königlicher Hoflieferant,

Neumarkt 42, Eckhaus an der Schillerstrasse, gegenüber der Sächsischen Bank.

= Für die Herbst-Saison =
machen wir auf die in unserem Engros-Geschäft sich angesammelten
Kleiderstoffreste u. Coupons
aufmerksam, welche wir von jetzt ab wieder zu billigsten
Engrospreisen
abgeben.

Reiche Auswahl. Vorzügliche Qualitäten. Hochmoderne Dessins.
Schottländer & Co., Kleiderstoffe en gros.
Querstrasse 26-28, I., rechter Flügel.
12-2 Uhr geschlossen.

Tuchwaaren.
Anzugs- u. Ueberzieherstoffe für Herren u. Knaben
Billard- u. Damentuche
Mäntel- und Jackestoffe für Damen
empfiehlt in guter Auswahl billigst

A. Querner, Tuchlager, Burgstrasse 25,
Verkaufsstelle 1. Etage, neben dem Thüringer Hof.

Schubert & Sorge,
Grimmaische Str. 1, Parterre u. 1. Etage,
empfehlen
ihr reichhaltiges Lager in
Beleuchtungs-Artikeln
für Gas, Petroleum
und Spiritus-Glühlicht
zu vortheilhaftesten Preisen.
Petroleum-Heizöfen,
garantiert geruchlos,
in den neuesten verbesserten Systemen.

Brillen und Klemmer.
mit Bergkrystall-
Gläsern. Isometrope-
Gläsern.
O. H. Meder, Institut für Optik und Physik,
Markt 11, gegenüber dem Rathause.

Porzellan-Ausverkauf
aller Art zu verhältnismässig niedrigen Preisen wegen vollständiger Geschäftsaufgabe. Speise- u. Kaffeegeschirre, blaues Zwielichtiger, mit 10% Rabatt, empfiehlt

Hugo Kast, Leipzig, Rathausgewölbe 11.

Humboldtstraße 27, part.
Handschuhe!

Gloce für Damen, Herren und Kinder 80, 100, 125, 135, 150, 175 Pf.
Gut liegenleder in allen Graden 150, 200, 250, 300 „
Stepper, Jäckchen, Rappa für Damen u. Herren 200, 250, 275 „
Woll- und farbige Wolllederhandschuhe 150, 175, 200 „
Große Auswahl in Winterhandschuhen vor 20 Pf. ex.
Halsbande in Gloce, Seide, Halbdiele und Zwirn in allen Graden zu den billigsten Preisen.

Thomasgasse 3, 1. Etage.

Herm. Haferkorn & Co.,
Leipzig-Plagwitz,
Elisabeth-Allee 47,
liefern billig anerkannt erprobte Marken
Brikets, Kohlen, Koke,
engl. Anthracit und Preßtorf.

J. Schneider & Co.,
Speditions- und Kohlengeschäft,
Comptoir: Ritterstr. 19, Niederlage: I. Neustadt, Außere Tauchaer Str. 13.
Gerau. Nr. 99 u. 4525. Kleinverkauf der Gerau. Nr. 99 u. 4525.

Rosiger Brikets, Ware „Rositz“,
auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen gekrönt,
benutzt vortheilhaftes Brennungs-Material, weil bei höchster Heizkraft sparsam und
geruchlos brennt, daher nur wenig Asche produziend.
Lager von vorzüglichen Hausbrandstücken aller Art. Weiß. Gof. Engl. Anthracit-
töpfle und Brennholz. Billigste Preise.



C. A. Dressler,
Petersstrasse 80.
Ofen-, Guss- und Eisenwaarenhandlung,

Dauerbrandöfen Germane von O. Winter in Hannover in O und
Fall-Reguliröfen in verschiedenen Formen für jedes Brennstoffmaterial,
Amerikanische Heizöfen mit Patent-Regulator für Anthracitholz,
Kochöfen aller Art, Thon-Aufsätze und einzelne Theile dazu,
Handöfen, Sparkocherde von Guss- und Schmelzdeichen,
Petroleum- u. Spiritus-Heizöfen, Plättöfen für massive Eisen u. Bolzen,
Ofen-Vorsetzer und -Schirme, Kohlenkisten, Ascheimer,
Rohre, Kniee, Essenaufsätze, Ventilatoren u. s. w.



Otto Pohley,
Optisches Institut,
Drüdel 23, gegenüber Althannenstr.,
empfiehlt seine außerordentlich vorzüglichen
Theater- u. Reisegläser in einfacher bis
feinster Ausführung zu soliden Preisen.
Strenge rechte Bedienung.
Preisgr. 1-341.

100 Pf. leicht geräumt. Seidenwein 1893 sehr
zu vert. Dfl. u. H. 161 Empfehlung d. Bl. et al.

Samos, H. 100, H. Sessel, Güterstr. 14.

Kauf mit **Bondholz** Frankfurter Würstchen

Gebäck Egelsbach - Frankfurt a. M.

Caviar,

Neues Malossol à 8 Pf. 14, 16 „

In Astrachan 8, 10, 12 „, Urals 6 „

Zardellen, à 8 Pf. 100, 120, 140, Ratschilf 80 „

Lebkuchen 40, 60, 70, 110, 150 „, Tafel-

Kiessig & Co., Mehlzeit je 2.

Tropfseide, mit Seidenlanz appretierte

Damentuche

in den neuesten Farben, hochfeine

Qualität, empfiehlt

Becker & Hain, Leipzig, Brühl 7.

Muster nach auswärts bereitwilligst

und franco.

Sekt von Kloss & Foerster bei

Hamppe & Saenger, Lampstrasse 4.

Verkäufe.

Bauplätze

Döllitz bei Leipzig,

ca. 800 qm. und 900 qm. an fertige Straße, gefunde, freie Mietlage. Straßenbau direkt ab Platz. Öfferten ab G. R. 10 an die Firma des Platz. Katharinenstr. 14, erf.

Am Johannisthal,

Buchhändler- u. medicinischer Bierzel,

grosses Zinshaus.

Grundfläche 680 m², verglast mit 6%, Einfahrt, geräumiger Hof. Öfferten ab W. 50 in die Firma des Platzes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Konkursausverkauf.

Das am Emil Grätzehausen'schen Kunstgewerbe gehörige Warenlager, bestehend aus: Alfenide-, Neusilber-, Nickel-, Glas- etc. Waren wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Geschäftshof, Katharinenstr. 16, II., ausverkauft. Besonders für Gastralte in günstige Kaufgelegenheit geboten.

Dr. Schöppel, Kaufmännischer.

Möbel in nur solider Ausführung

unter langjähriger Garantie

Leipziger Möbel-Industrie

August Herdmann, Frankfurter Strasse 6, Telephon No. 5049.

Cichoriussstrasse

neues Wohnhaus mit Badem. u. Küchen

für 76.000 „ zu verkaufen

Vieweger & Co., Katharinenstrasse 3.

Grotes Kotte, neu eing.

Vol. n. Manuf. Geschäft

in einem großen Dorf, Nov. Sachsen,

Bahnst., breite, lange, gute Kunden, ist zu verkaufen.

Öfferten unter D. 130 postläng.

Dallenberg, Dr. Helle.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abgabe zweier Riedelagen verkaufe auf Billig mit Solid und gut gearbeitete Möbel u. Polsterwaren. Weit dem 80 Bettenstellen mit Matratzen, englische, russische u. einzeln, früher 32 „,

jetzt 23 „.

Worms-Waldschütte 16, 16 „.

Herrlich schönes Sappad, früher 85 „, jetzt 40-50 „.

Prochn. kleine Spiegel von 6 „, Trumeaus von 32 „, etc.

Große Ausstattung von 200 „, etc.

Über 1000 Wörter, die zur besten günstige Gelegenheit zu geben.

Paul Brendel, Röhrberger Strasse 16, I.

Cepiche.

Eine Boxen Höhe Cepiche sparselig zu verkaufen Altenbergs Strasse 16, I.

Möbel, Möbelkram, empf. H. C. Schmidts, Möllberg 1, Tel. 8162.

Motard's

Stearinkerzen

vorzügliches Fabrikat,

hell u. sparsam brennend,

empfiehlt

Rudolph Ebert

5. Thomasgasse 5.

Gießen eine Beilage.

A. Tuma.

Grossen Erfolg hatten wir bisher mit unseren Special-Offeren in Hamburger u. Bremer Ausschuss-Cigarren

(Fehl-Farben).

Wir führen darin in Kistchen à 50 und 100 Stück

No. 60 per 100 Stück netto . . . Mk. 5,50

74 " " " " " 5,75

59 " " " " " 6,00

202 " " " " " 6,50

63 " " " " " 6,75

248 " " " " " 6,75

27 " " " " " 7-

72 " " " " " 7,25

116 " " " " " 7,50

204 " " " " " 7,50

73 " " " " " 8,-

101 " " " " " 8,-

102 " " " " " 8,-

361 " " " " " 8,-

363 " " " " " 8,-

58 " " " " " 8,50

61 " " " " " 9,-

122 " " " " " 9,-

190 " " " " " 9,-

225 " " " " " 9,-

214 " " " " " 9,50

62 " " " " " 10,-

125 " " " " " 12,-

in leichten bis mittleren Qualitäten, ausgezeichnet im Brand und angenommen im Aroma und Geschmack.

Leipzig, Grimmaische Strasse No. 31

Lager von Havana-Importen, österr. Regie-Fabrikate etc.

Cigaretten und Rauchtabake aller Länder.

Preise siehe Ausstellung, Düsseldorf 1902

Schnelljohllerei Müns. 7, Grimmaisch Reparatur 24, v. 25-40.

Frack's Lehr-Institut Hainstrasse 6, I.

& Jenne's Dräss u. Kleidungsmanuf. v. Kindermann, Salzgitter 2, I.

Frack- u. Gebrock-Anz

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Altes Theater.

Die mit Spannung erwartete Uraufführung der Operette "Bruder Straubinger", Text von M. Welt und J. Schnizer, Musik von Edmund Egeler, hat, wie bereitlich kurz gemeldet, am Sonnabend im Alten Theater stattgefunden und ist von einem guten Erfolge begleitet gewesen. Denn einen Erfolg muß man es wohl nennen, wenn nach dem jedesmaligen Hallen des Vorhangs sich ein langandauernder Applausklang erhebt. Auffällig ist anderseits in Bezug auf zu ziehen, daß die zahlreichen Freunde des bisherigen Operetten-Aufführungen nicht sehr angetroffen sind. Das liegt vorwiegend in dem raschen Abgangs begründet, in welchem sie die deutliche Operette zur Zeit definieren. Die Wiener Komponisten, zu denen auch Edmund Egeler zählt, sind allerdings keine produktiver denn je, die Qualität ihrer Arbeit steht jedoch hinter der Quantität weit zurück. So sind ihrer offenbar zu viele, die die Erbschaft von Johann Strauss angreifen; daher kommt an keinen viel.

Was von den heutigen Operettkomponisten im allgemeinen gilt, gilt auch von Edmund Egeler im Besonderen. Es fehlt ihm der feine Sinn für Ablenktheit, er läßt den Schwung des Temperaments vermissen, der bei Straub so wunderbare Abhängigkeit schafft, und er geht oft in gefrauollen Abhängigkeiten, minutiösen geraden verschobenen Weisen, denen man die Mühseligkeit anmerkt, die ihre Hervorbringung dem Komponisten verurteilt. Die Lust, klangoelle Walzer zu Gehör zu bringen, verleiht Egeler zu den gewagten Melodienabschreien und Anlehnungen. Da, wo ihm wirklich etwas gelingt, kann er unmöglich den Vorher für sich allein im Anspruch nehmen. Eine sogenannte „elektrifizierte Nummer“ ist in der ganzen Operette, an welcher Egeler überzeugt war, immer noch fest und nach komponiert, gar nicht enthalten. Das Publikum wird nicht gespendet und nicht verblüfft, nur der Reiz der Neuerung ist das Seinen und fördert im Verein mit einer annehmbaren Aufführung den guten Erfolg.

Die Librettisten Welt und Schnizer liefern eine Arbeit, die sie aussieht, als hätte sie ihnen der Flugelkäfig Genügs der modernen Wiener Operette direkt in die Schreibmaschine dictiert. Doch holt! Ein Witz ist wirklich darin zu finden, und das ist für zwei „Dichter“ unmöglich aller Ehren wert. Die ganze Handlung hat in einem Teufels-Play. Bruder Straubinger, ein Wanderschreiber von 30 Jahren, kommt in eine Grafschaft am Rhein, deren noch jugendlicher Landesvater nur zwei

Dinge liebt: das Militär und die Mädchen. Als Straubinger unter einem Baum schlaf, sieht ihm ein Deuter seine Legitimationspapiere. Nun hat er, als er erwacht, nur noch die leichten Brotpapiere bei sich, die mehr er liebt, 114 Jahre alt wäre. Dem Wehslagen Straubingers über den Verlust macht Schauder, ein Schauspieler, rasch dadurch ein Ende, daß er ihn als 114-jährigen Veteran, also als Schauspieler ersten Ranges, engagiert. Straubinger spielt seine Rolle und bekommt vom Landgrafen, den über den Heldenpreis entschieden, aus der leeren Landeskasse eine anständige Pension. In der Schaubude findet Straubinger seine frühere Geliebte, die dort als „wildes Mädchen“ gesetzt und Orelli genannt wird. Da der Landgraf absonderlich auf Orelli wirkt, verheiät sie für den Landgrafen in aller Eile, und zwar mit dem 114-jährigen Verteidigen. Und nun kommt der schon erwähnte Witz. Am Morgen nach der Hochzeit schläft Orelli wieder aus dem Hause und liegt mit Beziehung auf ihrem Bräutigam: „Das ist ein Schwindler!“ Natürlich macht ihr diese Entdeckung kein Missbehagen, im Gegenteil, sie ist sehr froh und die allgemeine Fröhlichkeit heigt sie noch, als auf dem Brautschloß die von dem Deuter entzückten brauchen Papiere Straubinger gefunden werden. Jetzt ist er wieder frei, jetzt kann er wieder wandern. Dass er irgendwo geheiratet hat, ist den Librettisten in der Eile des Abschiedens ganz entfallen.

Die Instrumentierung des Werkes verrät nicht viel Geschmac; sie misst einen ordentlichen phantasie an und ist ganz gewiß nicht dazu angeeignet, den Wert der Komposition zu heben. Herr Kapellmeister Bindelstein, der die Operette aus einstudiert hatte, war mit seinem Deuter sehr zufrieden, darüber dachten anzugleichen, allein seine Macht hierzu war nur eng begrenzt. Herr Regisseur Hadas hat für eine Mängel in der Aufführung ein Recht auf Nachdruck, weil er für den vermußlich abweichen Herrn Starköll einfordert und den Schauder spielen müsse. Von Rechts wegen gehorcht er auf die Kommandobrücke. Bräutlein Linda als Doktor hat wieder eine biblische Blüte ihres Talents. Ihre Partie soll ihr reichlich Gelegenheit, ihre fleißig Overtentheit vollstreken zu lassen. Weniger glücklich war Frau Siegmann-Wolff. Die Partie der Landgräfin bot ihr wenig Anlaß, sich in gleicher Weise wie Bräutlein Linda zu betätigen. Den Bruder Straubinger spielt Herr Franz Wroth. Die Rolle entbehrt leider des Humors, sie ist nur derbkomisch und gibt für Überredungen weiten Spielraum. Diesen nutzte der Darsteller rechtlich aus, wofür ihn das Daunchen der Kritik reichlich belohnt. Das Trommel-Duet, welches er mit Bräutlein Linda sang, botte den äußersten Erfolg eines sogenannten Schlagers. Als Landgraf Philipp war Herr Starköll seinem Vater nach zu trecken, zu

wenig Schwerenöter; gelanglich erfüllte er indeß seine Aufgabe genugend. Erwähnenswert sind vielleicht noch die Verhügungen des Bräutlein Buje als Olduca und des Herrn Greiner als Raupp.

Das Publikum, welches das Haus nur halb füllte, erwidert den Darstellern vielfach Applausklänge, so daß man fast glauben könnte, die Operette selbst habe einen durchschlagenden Erfolg erzielt.

Franz Urban.

Der Verein „Leipziger Presse“ veranstaltet morgen, Dienstag, den 20. Oktober, ein Konzert im großen Saale des Centraltheaters zum Geburtstag seines Unterhaltungskassen. Nicht allein der eble Zweck, sondern auch die gute Wirkung glänzender Künstlernamen, wie Frau Kammerängerin Schubert-Schober, des Herrn Kammerängers Franzesco d'Andrade, des ausgezeichneten Violoncellistischen Ensembles, des Herrn Amadeus Reckle als Begleiter, lassen eine zahlreiche Beteiligung unterstreichend hoffen. Preise der Plätze 4, 2 und 1. Vorverkauf bei C. A. Lehmann, Hofstaatsdruckerei, Leipzig.

Im heutigen zweiten Philharmonischen Konzert ist Franz Rosal, Kofferl. Königl. Kammeränger aus Berlin, Solist; der Künstler wird ein ebenso reichhaltiges wie schönes Programm aufführen. Zu Orchesterwerken gehört wie Mozart's G-moll-Sinfonie, die erste Suite aus der Musik zu Abend Peer Gynt von Ed. Grieg und Glucks Ouvertüre „Applégende in Aulic“ in der Richard-Wagner'sche Bearbeitung. — Beginn des Konzerts 7½ Uhr, Kassenöffnung 6½ Uhr.

Neue Abonnementkonzerte. Sollein des am 26. Oktober in der Oberhalle stattfindenden zweiten Konzerts ist Herr Helene Stegemann an. Hohes Lob galt der Stegemannsche Familie in Leipzig erkennenden musikalischen Kenntnis und gelegentlich ihrer Entwicklung im ersten Generationenkreis. Das „Musikal. Werkstatt“ rühmt die indirekte Durchdringung der Stimme, die musikalische Tropfbedeutung und die ungewöhnlich intelligente Vorlesweise, die „Symbole“ von einem ganz außerordentlichen Geschick, den die unerschöpfliche Sängerin vereint, und die „Reinheit“ endlich liegt auf folgerichtigem vernehmen: „Bei Stegemann lange ungemein vorsichtig im Stil und mit wachsender Sicherheit die liebliche Weisheit und der in der jungen, jugendlichen Paul Schubert und Schumann schlechstweg Meisterleistungen.“

Bildende Künste.
In der Kunsthalle S. O. Seuer & Sohn, Schulstr. 8. Im Oberlichtsaal: Malerei, Originalgemälde „Beechwood“ (Szene in einem Pariser Atelier). Gerner Holzkunstausstellung von

Louis Corinth-Berlin, 12. Gemälde von W. Erler-Berlin. Gemälde von F. Dommenbeck, plakat. Werke von H. Lederer-Berlin, Fried-Rundten, Parcours-Ausstellung und Bildwerken von Herm. v. Brauchitsch-München, H. Zittau u. m.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Einen Einbruchsdiebstahl beim eigenen Vater hat der 21 Jahre alte bisher unbekannter Handarbeiter Georg Otto Rosch aus Thunberg unternommen. Er wußte, daß sein Vater gegen 100.000 in der Schatzkammer im Schrank verwahrt. Am Samstag des 23. August ging er mit dem 41 Jahre alten Arbeiter August Clemens Sch. aus Jahnstadt nach Dresden und saß, wie er verneint batte, die nächtliche Wohnung verloren. Nun kehrte er sich zum Schlossmeister Mr. erholte, doch er keine Sachen habe hören wollen, seine Eltern aber nicht angezogen habe, und bat, ihm doch deren Wohnung zu öffnen. Er gab ihm auch einen Schlüssel mit, der zunächst die Schatz- und dann die Küchenkammer mit einem Nachschlüssel aussaß. Da der Nachtsandwich sie über die Schuhlade zur Kümmerei suchte, und ohne Ergebnis, brachte mir Dietrich, Gang- oder Dammen zu öffnen, wieder zurück. Sie machten daher unverzüglich Sache wieder abzüben. Als aber W. von dem beschädigten Diebstahl seines Sohnes erfuhr, rief er darüber, daß er gegen seinen Sohn aufzutreten habe. Der Gerichtsgefange verneinte W. jun., seiner Sabotage widerstand, umgekehrt wegen verdeckten schweren Diebstahls zu gestehen. Rosch erklärte, er habe einen Kontakt auf die ermittelte Unterstellung an. Sch. war der Widerstandsheld angezeigt, weil er nach Angabe W. jun.'s schwere haben soll, damit nicht die Eltern, wenn sie vorzeitig zurückkämen, die überreichten. Sch. tadelte jede Anteilnahme am Diebstahl und wollte nur den Nachtag nach Dresau zu einem Bezugsort dengen geben. Dies konnte ihm auch nicht widerlegt werden, er wurde deshalb vor der Anklage des verdeckten schweren Diebstahls freigesprochen und nur wegen Diebstahl zu zwei Wochen Haft verurteilt, welche Strafe aber auf durch die ermittelte Unterstellung verdächtig erachtet wurde.

Als Reichsbedreher bezeichnet man diejenigen Diebe, welche im Zeichen eines Radikalismus aber infolge aller rechtsdienlichen Maßnahmen eingeklauten Personen aufzuhören pflegten. Zu dieser Kategorie gehört auch der 20 Jahre alte Arbeiter Otto Gauß aus Dresden, der einen in den Prominentenlogen beim Magdeburger Bahnhof eingeklauten die Werte von 50.000 auf die Seite gelegt und getrieben hatte. Wegen Diebstahl in niedrigen Rücksichten wurde er unter Sabotage widerstand und unter Aussicht von zwei Wochen der ermittelten Untersuchung zu neun Monaten Gefängnis und drei Jahren Strafe erachtet verurteilt.

Weihnachts-Arbeiten

Posamenten

Wollwaaren

Herren-Wäsche
Cravatten
Faschentücher
Ballshawls.

Permanente Ausstellung
Sämtlicher Artikel in meinem Geschäftshause,
welches prachtvolle, helle Räume zum Einkauf
bietet.

Telephon 1431.

Personen-Fahrstuhl.

als: Teppiche, Kissen, Schuhe, Tuch-, Seide-, Plüsche- und Stoffstickerien, Haussegen, angefangene und ausgezeichnete Leinenwaren, garnierte und ungarnierte Korb-Waren, als: Journal-Ständer und Mappen, Papierkörbe, Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Deck- und Glaschenkörbe, Schlüssel- und Theelöffelkörbe, Frühstückskörbe u. Holz-Waren, als: Salon- und Raumstühle, Bauerntische, Stühle, Hocker, Ofenbänke, Stiefelzieher, Salonritte, Schlüsselbretter, Handtuchhalter, Kinderarbeiten. Lederwaren: Schreibmappen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Visites, Documentenmappen, Logen- und Arbeitstaschen, Opernglasbehälter und Pompadours, Brillen-, Schlüssel-, Messer-, Büstenetuis u. sämmtl. Tapissieriestoffe, sowie alle zur Stickerie gehörigen Artikel u. Alle Stich- u. Strickwollen zu Wagendeden, Reisedeken u. in großer Auswahl und schönsten Farben. Lampenschirme, Tüllbüschlinge, Strickstück- und Pointlace-Arbeiten. Gezeichnete und gestickte Herrenwesten. Neu: Holländische- und Teneriffa-Arbeiten. Angefangene Smyrna-, Knüpf- u. Näharbeiten. Tapisserie-Frauen in großer Auswahl. u. Aufzeichnungen aller Art. Spezialität: Brautkissen. Braut- u. Tanzschleier, Silber- u. Myrtenkränze, Anfertigung und Einrichtung sämtlicher ins Tapisseriesach schlagender Arbeiten. Fenstermäntel, Ofenschirme und Gobelins, Fröbelarbeiten. Angefangene Smyrna-, Knüpf- u. Näharbeiten. Tapisserie-Frauen in großer Auswahl.

Große Auswahl in Seiden-, Woll-, Strimmer-, Feder-, Perlbesäßen, Blenden, Borden und Tressen, Marabouts, Rosetten, Perlächen, Handschuhen, Käppchen, Corschetüren, Schweiblättern, Spiken, Samt, Plüsche, Bändern, Seide, Zwirn, Perlen, Knöpfen, Gardinenhaltern, Möbelschnüren, Quasten, Häkel- und Nähläden, Wunderknäulen, Häkelarbeiten, Häkelmuster, Schablonen, Kreuzstich-Schablonen, Schleifen, Fichus, Boas in Pelz, Crêpe u. Feder, sowie echt Straussen-, Spitzenshawls, Spachtel- und Posamentenkragen, Fransen in Perle und Seide für Lampenschirme.

Neu: Klöppel-Spitzen- und Einsätze im Seide und Leinen.

Große Auswahl in Strümpfen, Strumpfängen, Socken, Aniewärmer, Leibbinden, Gamaschen, Pulswärmer, Handschuhen, wollenen und baumwollenen Unterzügen (Hemden, Hosen, Jacken), Jagdwester, Corsets, Corschetüren, Gesundheits-Corsets, Unterröden in Barchent, Flanell, Tuch u. Lüster, Capotten, Kopfshawls u. Tücher in Seide u. Wolle, Kindermützen, Kindersleidchen, Kindershüchsen, wollenen und baumwollenen Schlauchdecken, wollenen, baumwollenen und halbwollenen Strümpfen in allen Preislagen; Adlerwolle, nicht filzend und nicht einlaufen.

Pelzwaren
Muffs und Boas
Seppiche
Röcke etc.

Schürzen
Glacé-Handschuhe
Zahnbursten
Kämme etc.

Otto Freyberg

en gros. 14 Petersstrasse 14. en détail.

III. Etage,
freundliche, angenehme Wohnung an einer Seite, 4-400 M., per 1. April 1904 zu vermieten. Antritts- 35, Vorratskonto.

1. Etage, 2 St., 2 R., 2 B., 2 S., sofort oder später zu vermieten. Vergte. 6.

Freimannsdorfer Straße 5

in den Raum 1. Etage, 6 Zimmer, Keller, Bad, Küche mit Balkon, Bäckerei und

Küche, für 650 M. per sofort oder

1. April zu vermieten.

Mölfauer Str. 55, 2. Auger,

am Wohnraum, zwei Räume, 2 B., 2 S., zu verleihen,

in Preise von 300-400 M. sofort oder später zu vermieten. Sonderfälle, kein vis-à-vis.

Räume dagegen.

Poetenweg 5, Villa, Gohlis,

vermietet, Preis, 6 Zimmer, 14-1500 M.,

Balkon, geschicktes Veranda, Garten, Sonnen-

zelle 3 Sitz. Räume, Wandschrank, 7. Dachmann.

In seinem Hause im 1. 2. Etage für

25 M. zu vermieten.

Wiedenau, Biometerstr. 1, L. r.

Reiches Karnevalsgesellschafts-Institut, 12, III. r.

Karneval, kein mögl. Dienststraße 5, III. r.

Karnevalsgesellschaft, Windmühlenstr. 47, II. r.

Karneval, kein. Zum Karnevalsgesell. 5, II. r.

Karneval, 1. ob 2. den. Petersstr. 26, III. r.

Karneval, Windmühlenweg 5, Tr. A, III. r.

Karnevalsgesellschaft, 2. h. Alexanderstr. 38, III. r.

2-3 ruhige, elegante Räume, auch ge-

treut, Bal. 1. 2. Ermäßigung 8, III. r.

Karnevalsgesell. 4, III. r. 1. 2. Ermäßigung 8, III. r.

Karnevalsgesell. 4, III. r. 1. 2. Ermäßigung 8, III. r.

Karnevalsgesell. 4, III. r. 1. 2. Ermäßigung 8, III. r.

Fremdenzimmer 1. Ranges

am Georgiring, Schäferstraße 1, 11.

Vorzugl. Pension Schäferstraße 11, 2. Etage.

Krystall Palast

Theater.

6 Novitäten!

Zum ersten Male in Leipzig:

Germinal

französ. Volksdinger.

Zum ersten Male in Leipzig:

Celest

equil. Drahtseilkünstler.

Zum ersten Male in Leipzig:

Angela v. Egri

internat. Soubrette.

Zum ersten Male in Leipzig:

Abdel Kader-Trio

arabische Maler-Scene.

Zum ersten Male in Leipzig:

Gib-Sun

australischer Buschmann.

Wilkofsky-Troupe

russische Sänger und Tänzer.

8 Barowsky

komische Akrobaten.

Conway und Leland

amerikan. Excentriques.

Max Frey

Humorist.

Lyda Renée

Liedersängerin.

Velograph

mit den neuesten Aufnahmen.

Anfang 8 Uhr. Dutz.-Karten 4,50 M.

Wilh. Kämpf,

Liebigstraße 1.

Deut. sowie jedes Montag Abend

• Pinesen.

Süsser Weinmost à Glas 30 M.

Central-Theater.

Viertes
Gastspiel
Lona Nansen
und das neue Programm.

Messter's Biophon

Die sprechende, singende,
musizierende, lebende
Photographie.

Anfang 8 Uhr.
Gewohnte Preise.
Morgen Dienstag

Elite-Abend

eine Takakrach.

Panorama.

GROSSES
Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des An-

tier-Regiments Nr. 179 aus Berlin.

Oswald Schlinke.

TIVOLI.

(Im Restaurant.)

Täglich: **Concert**
der italienischen Capelle,
Dir. Pasquale Sauro, 4 Damen u. 5 Herren,
von 5-7 und 8-11 Uhr.
Eintritt frei.

C. Starck.

Cacao

— à Tasse 15 M.
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 M.
Schlagsahne mit Schlagsahne à Tasse 25 M.
Kaffee, Thee à Tasse 15 M.
Schlagsahne à Tasse 15 M.

Culmbacher für Damen empfehlenswert,
Bouillon mit Salaten,
reichhaltiges Conditorei-Buffet
erschließt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2368. Gohliserstr. Nr. 17.

Liebotschaner

die Perle der
Böhmisches Biere

im Restaurant Hermus,

Dresdner Strasse 4.

Restaurant Bauer's Brauerei

Thübenweg 7.

Vorzugl. Mittwochabend 50 M.

Lagerabend 15 M., Bützen 15 M.

Kümmel 15 M., Gelehrte 15 M.

Glühwein für 30-100 Personen.

Wilh. Kämpf,

Liebigstraße 1.

Deut. sowie jedes Montag Abend

• Pinesen.

Süsser Weinmost à Glas 30 M.

Battenberg.

Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

3 Meers. Raffayette. Moritz Heyden.

D'Arlo-Truppe. Matweef-Hugoston-Truppe.

The Thorns. Alathea. Margarete Gaston.

Stadt Nürnberg.

Heute Montag, Abends 8 Uhr

Gastspiel des berühmten Verwandlungsschauspielers

Frizzo!

Nächste Vorstellung
Mittwoch, den 21. October.

Löwen-Schänke

Goldschlüssel 1. Herauspr. 2750. Jah.: Karl Müller.

Vorzugl. Saalongemäher Mittagstisch zu kleinen Preisen,

desgl. reichh. Früh- sowie Abendstammkarte.

Echte Biere, hell und dunkel, bestgelegt.

Täglich von 5 Uhr an: **Frei-Concert.**

Warm-Küche bis Nachts 1 Uhr.

Unter dem **Allerhöchsten Protektorate S. M. des Königs von Sachsen** findet auch in diesem Jahre vom **10.-21. Oktober** im Krystall-Palast zu Leipzig ein
Internationaler Markt und Ausstellung von

**Motorfahrzeugen, Motoren, Motorzweirädern,
Fahrrädern, Schreibmaschinen etc.**

Alles im Betriebe!

Eintritt 50 Pf.

Täglich: Militär-Concerte von vormittags 11½-1½, und nachmittags 6-10 Uhr.

In Verbindung mit dem Markt und Ausstellung:

Sonder-Ausstellung für Luftschiffahrt.

Populär-wissenschaftlicher Vortrag mit Projektionen des Aeronauten u. Flugtechnikers G. Koch

Der geschäftsführende Ausschuss.

Dienstag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr.

Über den heutigen Stand der Flugfrage.

Heute Abend: Prager Schinken mit Kartoffelsalat.

Restaurant Hôtel de Pologne.

Heute Abend: Prager Schinken mit Kartoffelsalat.

„Stieglitz's Hof“

Heute Kalbskäse. Alexander Bartholdt.

Alexander Bartholdt.

„Ohne Bedenken“ - Gohlis.

Schweinsknochen und Klösse. — Gose vorzüglich.

Gosenschenke-Eutritzs.

Schweinsknochen mit Klösse. G. Pfotenhauer.

Die Internationale Automobil-Ausstellung

Frankfurt a/Main 1904

veranstaltet vom

Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller und dem Frankfurter Automobil-Club

mit Unterstützung
des Deutschen Automobil-Clubs
und des Deutschen Automobil-Verbandes

findet in der Zeit vom
19. bis 27. März 1904

in der

Landwirtschaftlichen Halle

statt.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, den 19. Oktober 1903, Abends 8 Uhr. Wochenvorstellung.

Tagesordnung:

I. Genehmigung der Geschäftsausschus.

II. Bericht des vom Vorstand beigelegten Voranschlags über Einnahmen und Ausgaben für das Vereinsjahr 1903-1904.

Der nächste Vorstand, gehalten von Herrn A. Eger, Berlin, über: „Apparate und Versuchsmaterialien, die bei der Entwicklung des Automobil-Clubs eine Rolle spielen.“ Der Vorstand.

Generalagentur für die Stadt Leipzig, womit Anschrift verbunden ist, neu zu bestellen.

Herrn, welche zu höheren Kreisen gute Beziehungen haben, und steht sich der Erwerbung von Versicherungen zu widmen bereit sind, wollen schriftliche Anträge unter Beifügung eines Lebenslaufes baldmöglichst an uns senden.

Portemonnaisie
aus braunem Molodilleder mit
ca. 80 M. Inhalt Sonnabend
Morgen verloren. Gegen sehr gute
Belohnung abzugeben.
Plagwitzer Straße 26.

1 gold. Sam.-Uhr, gr. Monogr. E. H., a.
22. v. Stein. Sonz., Hauptpostamt, Berlin,
Eins. Theorie am 18. Abb. 1. — 7 Uhr verl.
gegangen. Gez. g. Bei. abzug. Stein. May. 5. pt.

Riedel-Verein.

Heute u. Mittwoch Nikolaischule,
Königstr.: Probe zu „Requiem“ von
Berlioz. Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr.

D. G. 8 Uhr Theaterrestaurant. Vermischte Anzeigen.

Zur meiner Baumwolle I in Süder, Hallestraße 4, neben der Löher Kaffee, und Baumwolle II in U. Möglis, am neuen Friedhof, beide abzugeben; bedankt mir und niedrige.

Ostbaumwolle, Alleebaumwolle,
Bierkränze, Schlingkranze, Gräber-
pflanzen, Verrenzraucher, Coni-
feren u. in großer Auswahl. Verkauf
nach auswärtig.

Leipzig-Gohlis, Neuk. Gohliser Str. 42.
Albert Wagner.

Café Tauchnitzbrücke!

Reclamen.

Vereinigte Tischlermeister

Möbel
Markt 11
In allen
Preislagen.
Gesamtliche
Ausführung.
Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.
Fortsetzung des
Inventur-Ausverkaufs
des Leinen-, Baumwollwaren- und Wäsche-Geschäftes von
Hermann Hanke, frühere Firma W. Hertzog,
Mauriciannum. Grotmannsche Str. 32 Mauriciannum.

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 18. Oktober. Unter dem Vorst. des Herrn Architekten Clemens Thiele ist heute nachmittag der Deutsche Patriotenbund bei König & Heilig seine zehnte Generalsammlung ab, in der der Vorsitzende die Feierlichkeiten begrüßte und seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die heutige Feier so erhebend verlaufen sei. Sodann erhielt der Herr Dr. Alfred Spiegel den gebetenen Jahresbericht in dem ausgeführt wird, daß die beiden Haupthaushalte des Bundes für die Sammlung für das Nationaldenkmal zur Erinnerung an die Befreiungsschlacht und der Bau des Denkmals selbst wieder um ein gut Teil gefordert worden sind. Wir kommen auf den Jahresbericht noch zurück. Herr Architekt Stadtverordneter Höhne erbatte den Kostenbericht, dem u. a. zu entnehmen ist, daß vom Bund seit Bekehren 660 000,22 R. vereinommen wurden. Im vergangenen Berichtsjahr hielten sich Eltern und Angehörige mit 150 000,88 R. die Hände. Auf Antrag der Revisorin wurde dem Schatzmeister einstimmig Entlastung erteilt. Die Spendenkasse ausfindig machende Stadtverordnete Herrn Stadtarzt Dr. Schanz, Stadtverordneter Höhne, Direktor Richter und Präsident Müller wurden wieder gewählt. Einstimmig beschloß die Versammlung Ostdis-
tungstelegramme an Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm und Königin Georg schwanden. Durch den Vorsitzenden und dem Vorstand dank für ihre Mäzenat-
tung befreut worden war, hand die Verhandlung mit einem Hoch auf Kaiser und Königin ihren Abschluß.

- Volksschulzulage. Herr Professor Dr. B. Hofmann wird die weiteren Vorträge über „Die Säne des Menschen“ am 21. und 22. Oktober und am 1. November im Saal des Physiologischen Instituts, Viechtstraße 16, abhalten. Montag, den 19. Oktober, beginnt der Vortragsturnus des Herrn Privatdozenten Dr. Reinisch über „Allgemeine Geologie“, und am 6. November nimmt der Kürschners des Herrn Privatdozenten Dr. Galenius über „Graubündische“ seine Anfang. Eintrittskarten zu sämtlichen Vorträgen sind in den Platzen kennlichen Verkaufsstellen zu haben.

* Leipzig, 18. Oktober. Auf einem Neubau in der Raumwirtschaftsstraße in Plagwitz gestern ein doppelstöckiger bläulicher Motorpolizei von einer Peitsche drei Meter hoch herab und zog sich eine erhebliche Kopfwunde zu, die in der Sanitätswoche verbunden werden mußte. — Im Waschhaus der Bäuerlichen Straße entstand gestern Nachmittag beim Kochen von Fleisch ein unbedeutendes Schadensfeuer, das von der Feuerwehr bald gelöscht wurde. — In der Königstraße wurde gestern nachmittag ein jüdischer Knabe, als er aus einem dortigen Haushaltshaus auf die Straße heraus gelassen kam, von einem gerade vorbeilaufenden Geschäftsräuber amputiert und über den linken Unterarmen gefangen, so daß er eine bedeutende Quetschwunde davontrug.

* Ein neuer Möbelstoff an der Clarastraße in Plagwitz geriet gestern ein 32 Jahre alter Maschinenarbeiter mit der linken Hand in die maschinelle Einrichtung einer Fräsmaschine. Dem Unvorsichtigen wurden hierbei mehrere Finger stark beschädigt. — In einem Gewandhaus an der Königstraße hierfür wurde gestern nachmittag ein 24 Jahre alter Kaufhändler aus der Nürnberger Straße ebenfalls von schweren Schäden betroffen. — Beide Personen fanden Aufnahme und Behandlung im Stadtkrankenhaus.

* In der Langerstraße fuhr gestern nachmittag ein Mechaniker lehrfähig mit dem Zweirad an eine Treppe und kam dadurch zu Sturz, wobei er am rechten Oberschenkel eine schwere Fraktur erlitten. — Beide Verletzungen wurden nachmittag im Stadtkrankenhaus behandelt.

* In der Langerstraße fuhr gestern nachmittag ein Mechaniker lehrfähig mit dem Zweirad an eine Treppe und kam dadurch zu Sturz, wobei er am rechten Oberschenkel eine schwere Fraktur erlitten. — Beide Verletzungen wurden nachmittag im Stadtkrankenhaus behandelt.

* 18. Oktober. Am liegenden Bahndienst verunglückte gestern nachmittag ein 25 Jahre alter polnischer Arbeiter beim Transport von Erdkreis dadurch, daß er infolge eigener Unvorsichtkeit von einem Transportwagen herabgestürzt und überfahren wurde. Der Mann, dem der Wagen über den rechten Fuß ging, wurde wegen starken Blutverlustes mit Notwendigkeit verletzt und nach dem Stadtkrankenhaus in Leipzig übergeführt werden.

* 18. Oktober. Ein bedauerlicher Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern nachmittag in einem Grundstück an der Langerstraße hierfür. Dasselbe ist in einem unbewohnten Augenblick das drei Jahre alte Söhnchen des Marktfleiers Ulrich aus dem Küchenkeller der in der ersten Etage gelegenen elterlichen Wohnung in den Hof stürzte. Der Knabe, der aus einer Gehirnerschütterung einen Schädelbruch davontrug, mußte sofort nach dem Stadtkrankenhaus überführt werden, wobei er wenige Stunden nach seiner Einlieferung an den Folgen der ersten Verletzungen gestorben ist.

* Grimmaisch. 17. Oktober. Der Verband von At-
tellegbern der sächsischen Textilindustrie, Ostdgruppe

Familien-Nachrichten.

Heute früh 5 Uhr verließ nach langem schweren Leben unter guter lieber Bruder, Schöner und Tochter.

Alexander Buhrig

Früherer Graveur-Künstler

im Alter von 88 Jahren.

Dies zeigen nur hierdurch an
Leipzig-R., 18. Oktober 1903.

Gesamtheit Otto und Hermann Buhrig.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh um 10 Uhr vom Trauerhause, Helmrichstraße 27, aus, statt.

Ja der Nacht vom 17. auf den 18. Oktober entschloß nach langem Unwohlsein und ruhig unserer guten Mutter

Fran Johanne Sophie Auguste verm. Pößnitzer Schöffler

geb. Schreiber

im 70. Lebensjahr. Dies zeigen nur hierdurch an
Leipzig-Gohlis (Grunenstraße 49, I.), den 18. Oktober 1903.

Gertrud Schöffler,
Paul Schöffler,
Gustav Schöffler.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 11 Uhr von der Kapelle des Johanniskirchhofes aus statt.

Heute Ab. 7 U. M. L. — 8½ U. B. M. — A.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20.

Russische Dampe, frisch-Ra-
mische u. Douche-Bäder. Für Dau-
ren von 8½ u. 14-20 Uhr. Kosten 1-4 Uhr täglich.

Wannen- u. Duschbäder zu jeder Tagesszeit.

Damen: Dienst, Sonntag, u. Sonnab. 1-8½
11-12. Mittag, Wann., Dienst. u. 1-8½ Uhr.

„Helios“ Elektrisches Lichtbad.

Ortes und größtes am Platz (unter beschränkte Zeitung).

Allgemein bekannte gute Erfolge bei Rheumatismus, Gicht,

Arthritiden, Verbrechungen, Rachenkatarrhenen.

Johannabad

Bücherstraße 18. Dr. Lübeck's Motorgrat, Tomb., russ.

Tomb., russ.-österreich. Restaurant, Wannenbäder, Wollfage.

„Königin Carola“-Bad, Schwimm-Unterricht aus neuem patentiertem Appar.

Douche-Behandlung, Sauna, Bänke, siehe. Bäder, Schwimm-Bassin.

Diana-Bad, Russ.-Römische und Russische Bäderbäder.

Elektr.-Römische und Russische Bäderbäder.

Spieleanstalt II. Dienstag: Bäder mit frischer Wärme. 2. B. Krebsbach.

Wochen u. Sonntags mit Kindern. 2. B. Hofmann.

Volkswirtschaftliches.

Berühmter Redakteur C. G. Raue, Leipzig.

O-1. Breitkopf, 18. Oktober, (Privatelegramm). Die Preise für Handelsdrogerien werden auf 50 und 60 Pf pro Tonne erhöht.

London, 17. Oktober. Die Weltläden Schiffbauaufträge ausfindig machen, die ihrerseits die Meldung entstehen, daß die britische Regierung die gesuchten Preisen nicht erhält. Die Firma erläutert, daß eine geringe Quantität zu überzeugen waren, welche die Arbeit wieder aufzunehmen will, während die anderen Arbeitgeber die Arbeit aufzunehmen wollen.

führen. Das Fahrzeug gleich fast einem Unterseeboot, da es gleich wie die legieren nur mit dem Oberdeck über Wasser ragt. Für die Unterkunft der Bedienungschaft sind auf diesen Schiffen mehrere Hütten errichtet. Den Schiffsbau soll das Petroleum in jedem Zustand völlig aus. Die Umladung des Petroleum von Bahn zu Schiff erfolgte in Pardubitz. Ein solches Fahrzeug bringt 52 Tonnen Petroleum, das direkt nach Berlin befördert wird.

Begrüßungen.

z. Stadtbüro. Heute gelangt im Neuen Theater in die Aufführung „Der König“. Leider wird in 5 Minuten nach Zeit der Uraufführung, Morgen wird eines der beliebtesten Luststücke, Blumenkästen und Radetzel, gegeben. Am Mittwoch erreicht der Wagner-Cyklus seinen Abschluß mit einer Aufführung von „Zarin“ und „Sofie“. Dirigent ist Herr Professor Arthur Ritter, die Partie singt Frau Maria Löffler. Vierter Akt vom König in Wiesbaden als Werk. Der Beginn ist um halb sieben Uhr. — Im Alten Theater wird heute die Operette „Friederike“ von Max Straubinger wiederholt, die bei ihrem Premierenreigen sehr viel Zuspruch gefunden hat. Besonders aufmerksam machen wir auf den zweiten Akt, der eine bemerkenswerte Arbeit ist.

Die Bühnenfolgen sollen, wenn nur irgend möglich, und auch dann erwidert werden, wenn nur ein teilweise Arbeit in allen Abteilungen aller Arbeitern durchgeführt wird, sofern kein anderer Arbeitgeber die Arbeit aufnehmen will. Die Bieden-Betriebung aller Unternehmen einmal möglich werden, so wird auch weiter gearbeitet werden. Die Arbeitserfolgen hätten dann keine Wiederentstehung zu befürchten. Der Verband der Arbeitgeber der Sächsischen Textilindustrie, Ostdgruppe Grimmaisch. — In den Kreisen der unter den Verhältnissen schwer leidenden Bürgerlichkeit wird diese Auflösung höchst begrüßt und aller Berausicht nach wird die Auflösung auch leidens der Arbeiter, wenigstens diejenigen, welche die Namen als arbeitswillige meldenden Personen streng gehalten, um niemand der Gefahr des Verlustes der Stellungskraft auszusetzen. Den Arbeitervillen wird von den Behörden und den Arbeitern der weitreichende Dank gewährt werden. Die Arbeitern sollen, wenn nur irgend möglich, und auch dann erwidert werden, wenn nur ein teilweise Arbeit in allen Abteilungen aller Arbeitern durchgeführt wird, sofern kein anderer Arbeitgeber die Arbeit aufnehmen will. Die Bieden-Betriebung aller Unternehmen einmal möglich werden, so wird auch weiter gearbeitet werden. Die Arbeitserfolgen hätten dann keine Wiederentstehung zu befürchten.

z. Leipziger Schuhhaus. Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag absolviert Josef Seifert ein auf 4 Wochen bezeichnetes Gaufest. Der Künstler tritt am diesen Abenden in vier seiner Gruppen auf, und zwar am Montag als „Hansel, Gretel“ (Videt von Telebo) und am Donnerstag als „Gretel“ (Videt von Telebo) und am Dienstag als „Gretel“ (Videt von Telebo). Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezeichnung am Montag als „Hansel, Gretel“ (Videt von Telebo) und am Dienstag als „Gretel“ (Videt von Telebo) und am Donnerstag als „Gretel“ (Videt von Telebo) und am Mittwoch mit 8 Uhr beginnt. Die gesuchten Abendkarten werden getragen, ihre Billets im den betreffenden Versammlungen des Mittwochs 2 Uhr unter Ausschaltung des nächsten Konzertes gegen 10 Pfennige abzugeben. Der Preis ist 2-5 Pfennige höher. Eintrittskarten für die angegebenen Zeiten abholen, da sonst unbestimmt werden kann.

— New York, 17. Oktober. Die Welt geht zu Beginn der gestrigen Belebung in ungewöhnliche Weise fort, obgleich die gestrige Belebung durch die Ausbildung eines Bündnisses zwischen Großbritannien und Amerika nicht mehr besteht. Die Bieden-Betriebung ist trotzdem im allgemeinen weiter, während die Ausbildung eines Bündnisses zwischen Großbritannien und Amerika nicht mehr besteht.

— New York, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dessen Leistungen so außerordentlich sind, daß er jetzt eine hohe Verdienstmedaille verliehen bekommen hat, ist am Sonntag, 18. Oktober, in die USA gekommen. Er ist ein ehemaliges Mitglied des Pariser Reichstags und ist jetzt als Botschafter in Paris eingesetzt.

— Berlin, 17. Oktober. Der französische Botschafter General, dess